

Datum: 31.03.08
Telefon: 0 233-28497
Telefax: 0 233-989 28497
Herr Dr. Küppers
hans-georg.kueppers@muenchen.de

Kulturreferat
Referatsleitung
KULT-R

100. Todestag von Wilhelm Busch
Antrag Nr. 02-08/ A 04204 von Frau StRin Ursula Sabathil
vom 31.01.2008

An Frau Stadträtin Sabathil, CSU-Fraktion, Rathaus

Sehr geehrte Frau Stadträtin Sabathil,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge e.a. Stadträte nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt des Antrags betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Als laufende Angelegenheit ist der Antrag deshalb zu begreifen, weil die Würdigung von herausragenden Künstlerinnen und Künstlern durch Ausstellungen und Veranstaltungen vom Kulturreferat und seinen Instituten in der Programmarbeit und der Zuschussgewährung im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten kontinuierlich betrieben wird.

Ihre Anfrage kann ich wie folgt beantworten: Das Kulturreferat und seine Institute engagieren sich anlässlich von besonderen, großen Jubiläen wichtiger Münchner Künstlerinnen und Künstler mit Veranstaltungsreihen oder Ausstellungen. Einzelne Veranstaltungen werden vom Kulturreferat nur in Ausnahmefällen im Rahmen der Künstlerförderung und nur für zeitgenössische Münchner Künstlerinnen und Künstler organisiert.

Wilhelm Busch hat zwar einige Zeit an der Kunstakademie in München studiert und sich oft zu Besuch hier aufgehalten, war auch u.a. Mitarbeiter der „Münchner Bilderbogen“, kann aber nicht als explizit „Münchner Künstler“ bezeichnet werden.

In Anbetracht der knappen finanziellen und personellen Ressourcen, die nicht zuletzt durch die Programme zum 850. Stadtgeburtstag aufs Äußerste belastet sind, sieht das Kulturreferat keine Möglichkeit, den 100. Todestag von Wilhelm Busch zu würdigen. Das Stadtmuseum - das vor rund 10 Jahren mit einer Ausstellung daran erinnert hatte, dass Buschs erfolgreichstes Werk „Max und Moritz“ während seiner Münchner Zeit entstand - hatte wegen der großen Umbauarbeiten keine Möglichkeit, Wilhelm Busch anlässlich seines 100. Todestages zu würdigen. Auch die Münchner Stadtbibliothek und die Münchner Volkshochschule haben aktuell keine Veranstaltungen zu Wilhelm Busch durchgeführt oder geplant.

Es ist nicht auszuschließen, dass die eine oder andere private Einrichtung sich des Themas annimmt; diesbezügliche Bitten um Unterstützung würden wir wohlwollend prüfen, allerdings sind bisher keine Förderanträge dazu eingegangen.

Ich bedaure, dass ich Ihnen keine positive Antwort geben kann, und bitte Sie in Anbetracht der o.g. Einschränkungen um Verständnis.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen



Kulturreferat
i.V.

Dr. Hans-Georg Küppers
Berufsm. Stadtrat

Wolfgang Lippstreu
Präsident